Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 41

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Delegierten-Versammlung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz. Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Troxler, Prof., Luzern, Billenfir. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksichule — Mittelichule Die Cehrerin

Drud und Berfand burch bie Geschäftsftelle Eberle & Ricenbach, Einstedeln

Inferatenannahme: Publicitas Lugern Schweizerifche Annoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ausland Bortozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Delegierten-Bersammlung. — Ursachen bes materialistischen Zeitgeistes und bessen Bekampfung in der Schule. — Zur Umgestaltung des Bürgerschulunterrichtes im Nargau. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 7 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

## Katholischer Lehrerverein der Schweiz

## Delegierten=Versammlung

Montag, den 16. Okt. 1922 in Baden, Hotel "Roter Turm".

## Tagesordnung: \_\_\_\_

## 101/2 Uhr: Geschäftliche Sigung:

- 1) Bericht des Brafibenten.
- 2) Rechnungsablagen gemäß § 13 b ber Statuten.
- 3) Ersat= und Ergänzungswahlen.
- 4) Festsetzung der Beiträge der Sektionen und des "Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz" an die Zentralkasse.
- 5) Unsere Aufgabe bei ber Gründung von Berufsberatungsftellen.
- 6) Anträge und Anregungen.

## 111/2 Uhr: Gemeinsame Situng mit dem fath. Erziehungsverein der Schweiz.

- "Das Aufsichtsrecht der Kirche und des Staates über die Schule", Referat von hochw. Hrn. P. Richard Stettler O. C., Guardian in Zug.
- 121/2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.
- 14 Uhr: Nachmittageversammlung;
  - 1) Referat: "Ein weiteres Ziel unseres kath. Lehrervereins: Eine Hilfskasse für unverschuldet in Not geratene Stanbesgenossen."

Referent: Berr Rarl Schöbi, Lehrer, Lichtensteig.

Rorreferent: Berr Anton Bucher, Schulinspettor, Beggis.

2) Distuffion und Antrage.

## Berehrtefte Delegierte!

Der Tag unserer vielversprechenden Delegiertenversammlung in Baden rückt heran. Die Ausweiskarten sind Ihnen inzwischen zugegangen. In dem Ihnen ebenfalls zugesstellten Programme wollen Sie gest. an Dand der vorstehenden Tagesordnung folgende Ergänzungen bezw. Aenderungen andringen: Die ohnehin vorgesehene Besprechung von Berussberatungsfragen wurde unter 5) besonders vorgemerkt. Das von hochw. Herrn P. Richard Stettler zu behandelnde Thema soll lauten: "Das Aussichtsrecht der Kirche und des Staates über die Schule".

Es liegt uns daran, nochmals auf die große Bedeutung der Nachmittagsverhandlungen hinzuweisen. Die Gründung einer Dilfskasse für notleidende Standesgenossen soll voraussichtlich schon mit Neujahr 1923 zur Tatsache werden. Das setzt aber eine gründliche Behandlung des Gegenstandes und der bezüglichen Anträge unserer Reserenten und der Delegierten voraus. Wir erwarten deshalb einen möglichst vollzähligen Aufmarsch, wie wir ihn übrigens bei unsern Delegierten und Freunden seit Jahren gewohnt sind.

Ein herzliches Willtommen zur Badener-Tagung!

Der leitende Musichuß.

## Ursachen des materialistischen Zeitgeistes und dessen Bekämpfung in der Schule.

D. Bucher.

## I. Unfere Zeitkrantheit.

Lagt uns in die Speichen der Weltgeschichte fallen und fie um einige Sahrtausendgrade zurudbreben. Berfeben wir uns in jenen wunderschönen Garten, den die Nachwelt Paradies nennt. Bleiben wir einen Augenblick stehen vor dem ersten Menschenpaar, das in traftvoller Schönheit als Krone der Schöpfung soeben von der prangenden Wohnstätte Besitz genommen hat. O göttlicher Idealismus, der du in den Perzen jener ersten Menschen schlugest, wer hat dich je schöner besungen als der gefeierte Dichter Hlatty in seinem unverganglichen Epos "Weltenmorgen". Aber auch jener herrliche Dichtersang wird wohl nur ein schwaches Echo sein jener unbeschreiblichen Seelenharmonie, die in den ersten Menschen getlungen haben mag! D heiliger Idealismus! Uns Menschen von heute ist es beschieden, dich an dem Maß= stab deines Gegenteiles, des sündigen Materialismus zu ermessen! Denn es kam jene Unglucksstunde, wo der Mensch nach dem verderbenbringenden Apfel griff und somit zum ersten Mal das Materielle bevorzugte auf Kosten des Ideellen. — Die Ursachengeschichte des Materialismus geht alfo auf eine Unglücksstunde zurud, und es ist gut, wenn wir das bei der Behandlung

des vorliegenden Themas nicht vergessen: denn in weitesten Kreisen ist es ein überwundener Standpunkt, zu glauben, daß wir Wenschen seit jener unseligen Stunde arme, erblich belastete Menschen sind: im Reiche der Erkenntnis Brillenträger, im Reiche des Willens Krückenbedürftige!

Nachdem unser Auge einen Blick getan hat in urweltliche Fernen, so laßt uns jest mit horchenden Ginnen mitten in die heutige Zeit, in ihr vielbewegtes Leben, Weben und Streben hineinstehen, auf daß wir den sog. Zeitgeist wittern! Roch liegt Blut= und Bulvergeruch in der Luft und erinnert uns an den Weltkrieg, der eigentlich nichts anderes war, als eine einzigartige, riefige Beweisführung auf die klassische Behaup-tung, daß der Mensch in seinem Wahne der schrecklichste aller Schrecken sei. Ja, der Mensch in seinem Wahne der Unzufriedenheit und mit seinem Geld=, Luft= und Macht= hunger! Und obwohl der Weltfrieg zugleich auch ein gigantisches Strafgericht für die irdische Unverfrorenheit der Menschen war, ift es nicht viel beffer geworden. Der Tanz um das goldene Ralb hat nicht aufgehört, die Jagd nach Sinnlichkeit und Bergnügen ist vielleicht größer als je, und wir brauchen die menschliche Gesellschaft nur so obenhin zu betrachten, um den materialistischen Bug